

1. Allgemeines

Die Gemeinde Baidt beabsichtigt die Annabergstraße auf ihrer gesamten Länge zu sanieren bzw. die Gehwege zu vervollständigen.

Weiterhin ist vorgesehen den bestehenden, sanierungsbedürftigen und teilweise hydraulisch überlasteten Mischwasserkanal in den betroffenen Bereichen neu zu verlegen.

Teilweise soll auch die in einigen Bereichen stark sanierungsbedürftige Wasserleitung erneuert werden.

2. Ziele

Ziel der Maßnahmen ist es, die Annabergstraße, wo möglich, mit einem Gehweg zu versehen und die teilweise schwer beschädigten Bereiche zu sanieren, um einen durchgehenden ansprechenden Straßenzug zu erreichen.

Weiterhin soll in Bereichen der vorhandene Mischwasserkanal gemäß Eigenkontrollverordnung und AKP saniert bzw. ausgetauscht werden. In diesem Zuge soll im oberen Bereich der Annabergstraße noch ein RW-Mulden-Rigolensystem gebaut werden, um das anfallende Oberflächenwasser aus dem Gelände größtenteils geordnet abzuleiten.

Da die Wasserleitung in einigen Bereichen veraltet bzw. unterdimensioniert ist, soll hier auch ein Austausch erfolgen.

5. rechtliche Grundlagen

Die geplante Trasse verläuft in Randbereichen, nicht immer ausschließlich im öffentlichen Bereich. Die Gemeinde führt die entsprechenden Grunderwerbsverhandlungen im Laufe des Planungsfortschrittes. Da mit den Eigentümern des Flst 208/3 keine Einigung über den, in der Vorplanung ermittelten Grunderwerb erzielt werden konnte, wird in diesem Bereich der Fahrbahnrand innerhalb der vorhandenen Grenzen wieder hergestellt.

6. Untergrundverhältnisse

Ein geologisches Gutachten wurde für diesen Bereich noch nicht erstellt. Es kann aber von gemischtkörnigen, bindigen Böden der Bodenklasse 3 - 5 ausgegangen werden (Erfahrungen aus Bauarbeiten in der Nähe der Annabergstraße).

Auch muss mit Schichtengrundwasser aus den Hanglagen gerechnet werden. Stehendes Grundwasser ist voraussichtlich nicht zu erwarten.

Im Zuge der Planung bzw. vor Erstellung der Ausschreibung wird noch empfohlen, ein entspr. geologisches Gutachten zu erstellen.

7. Ergebnis der Planung

7.1 Allgemeine Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Baidt wurde die neue Straßentrasse, die neue Kanaltrasse für MW und RW - Mulde, sowie der Bereich für den Austausch der Wasserleitung festgelegt und entsprechend ausgearbeitet.

7.2 Straßenbaumaße

Abzweigend von der Thumbstr. wird der Einfahrtsbereich in die Annabergstraße, nicht wie ursprünglich vorgesehen verengt, sondern im best. Zustand belassen.

Rechtseitig soll bis zum Flst 208/3 ein Gehweg neu hergestellt werden. Ab Abzweig in die Ziegelhalde wird der vorh. Gehweg auf der linken Seite erneuert.

Die Höhenlage ist den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Die Fahrbahnbreite ist je nach Platzverhältnissen unterschiedlich und beträgt zwischen 4,20 m und 5,50m. Die Gehwegbreiten variieren auch zwischen ca. 1,20 und 1,50m.

Die Randeinfassung erfolgt in der Regel mit einem Granitrandstein B6 bzw. mit Granitgroßpflaster. Als Wasserführung sind auch Granitgroßpflastersteine als Einzeiler vorgesehen.

Die Begrenzung der Gehwege erfolgt durch Betonrabatten 8/25 oder durch örtlich bereits vorhandene Mauern. Das Quergefälle ist sehr unterschiedlich und wird von den örtlichen Gegebenheiten diktiert.

Das Gefälle der Gehwege wird jeweils mit ca. 2,5% zur Strasse hin angelegt.

Gemäß RSTO 01 wurde folgender Regelaufbau gewählt:

Bauklasse IV	Asphaltbeton 0/11	4 cm
	bituminöse Tragschicht	14 cm
	Komb. Kiestrag-/Frostschutzschicht	47 cm
	Gesamtaufbau	65 cm

Die öffentliche Straßenfläche wird über Straßeneinläufe entwässert. Die Einläufe werden an den neuen MW – Kanal angeschlossen.

Die Straßenbeleuchtung wird entsprechend ergänzt bzw. erneuert.

7.3 Kanalisation

7.3.1 Mischwasserkanalisation

Die vorliegende hydraulische Berechnung im Zuge des AKP zeigt für weite Teile des von der Maßnahme betroffenen Bereichs eine hydraulische Überlastung der bestehenden Kanäle an.

Weiterhin besteht durch die Schadensbewertungen nach der Eigenkontrollverordnung Handlungsbedarf in dem von der Maßnahme betroffenen Bereich.

Außerdem soll der durch das Flst. 225 verlaufende bestehende Mischwasserkanal im Zuge der Maßnahme in den öffentlichen Raum verlegt werden.

7.3.2 Muri / System für Oberflächenabfluss aus dem Gelände

In diesem Zuge soll im oberen Bereich der Annabergstraße noch ein RW-Mulden-Rigolensystem gebaut werden, um das anfallende Oberflächenwasser aus dem Gelände größtenteils geordnet abzuleiten. Dies wird dann über eine Mulde breitflächig in die alte Kiesgrube geleitet.

Der Abfluss aus der Rigole kann durch einen Drosselschieber gesteuert, bzw. der MW Kanalisation zugeführt werden. Die Planung wurde mit der Naturschutzbehörde abgesprochen.

7.3 Wasserleitung

Die bestehende Wasserhauptleitung im oberen Teil der Annabergstraße endet im Hydrantenschacht W05 im Flst. 211/1. Die Zonentrennung soll belassen werden

Die Leitung soll künftig nicht in die WL Annabergstraße – Ziegelstraße eingebunden werden.

Es werden nur ca. 100 m unterdimensionierte und veraltete Leitung zwischen W04 und W01 ausgetauscht.